



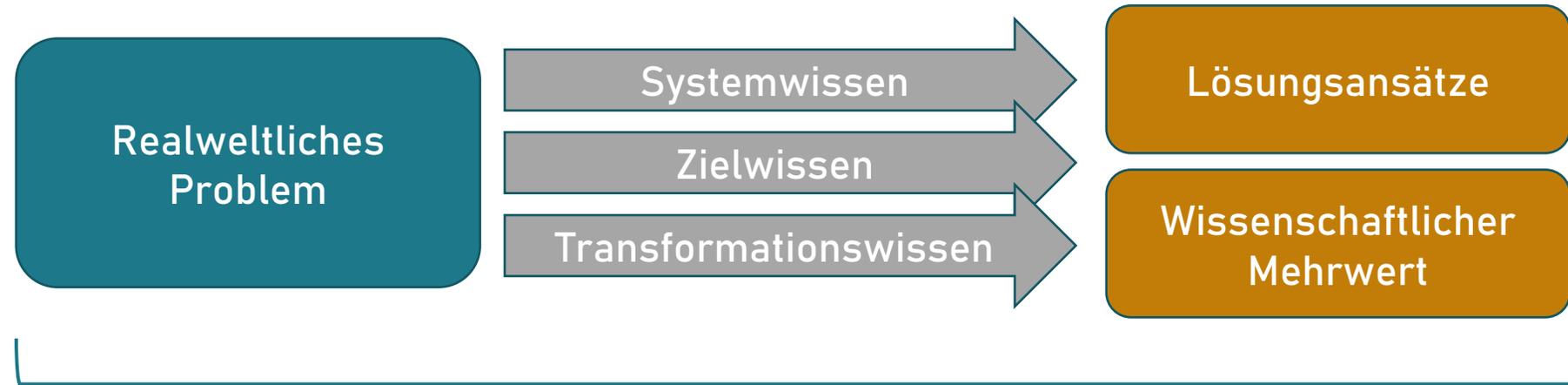
Vom Co-Design transformativer Modellvorhaben zur Stärkung regionaler Ernährungssysteme

Erfahrungen aus dem Realweltlabor „KOPOS“

Sebastian Rogga, Jana Zscheischler & Annette Piorr



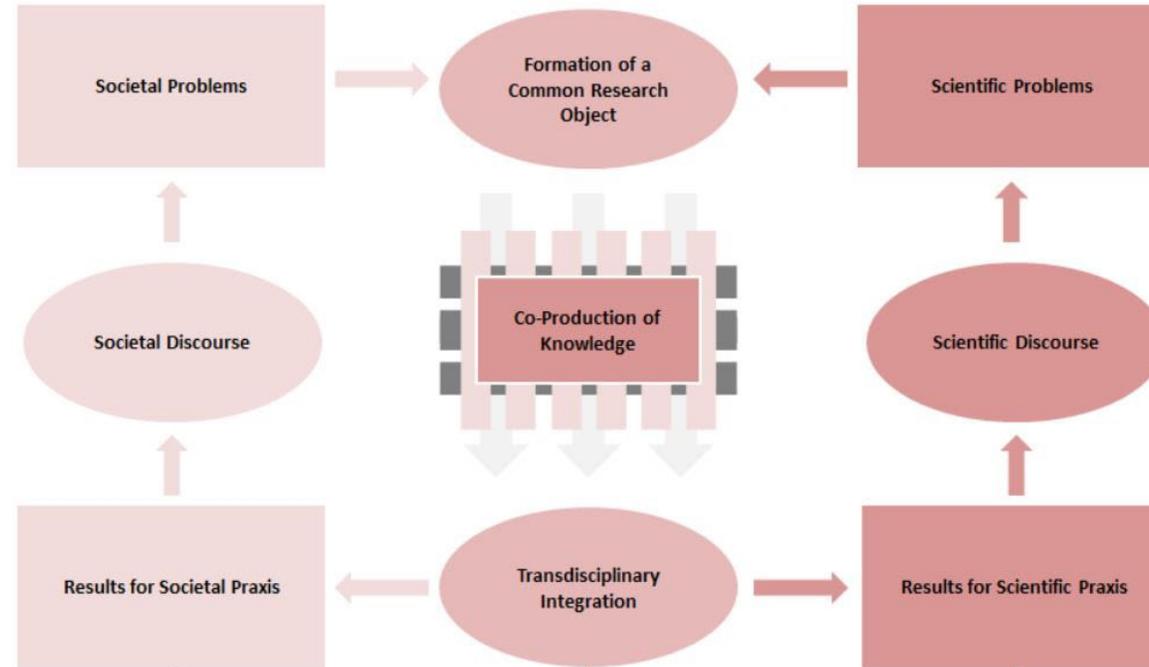
Warum Forschungsdesigns?



Forschungsdesigns ?



Inspiration



Source: Jahn & Keil (2016)



- BMBF gefördert (Fördermaßnahme Stadt-Land-Plus)
- Laufzeit: 2020-2025
- 11 Verbundpartner



Fragen & Arbeitshypothese

These: **Kooperations- und Pooling im Stadt-Land-Verbund** fördert die nachhaltige, regionale Entwicklung!

Kann eine stärkere Regionalisierung der Lebensmittelversorgung einen Beitrag leisten, umweltfreundliche und widerstandsfähigere Versorgungsstrukturen aufzubauen? Welchen Beitrag dazu leisten *neue Kooperations- und Poolingansätze*?

Beispiele *neue* Kooperationen & Poolingstrukturen im Agro-Food-Bereich



Kooperationen

- Erzeugergemeinschaften,
- Solidarische Landwirtschaft (Community Supported Agriculture),
- Selbsterntegärten (Produzenten-Konsumenten-Kooperationen),
 - FoodCoops,
 - Ernährungsräte,
 - Marktschwärmer uva.

Pooling

- **Arbeitskraft** → sol. Landwirtschaft; FoodCoops; usw.
- **Investitionskapital** → Regionalwert AG, Crowdsourcing
- **Wissen** → Wissensplattformen (i.A.) Bsp: wikipedia
- **Infrastrukturen** → Logistik (Lagerflächen, Vertriebskanäle)

Zielgruppen & „Wirkungshypothese“

- Nachhaltigkeitsinitiativen & Start-Ups im Agro-Food-Kontext
- „Transformations-Agenten“ in regionalen Ernährungssystemen (Ernährungsräte, Verwaltung, UnternehmerInnen, Ziv.Gesellschaft)
- Testen und Etablieren von soz.-ökon. Nischeninnovationen
- Anregen reg. Netzwerkaktivitäten
→ „regional regime change“

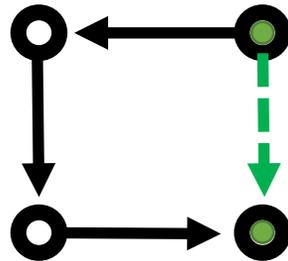


source: bauerngarten

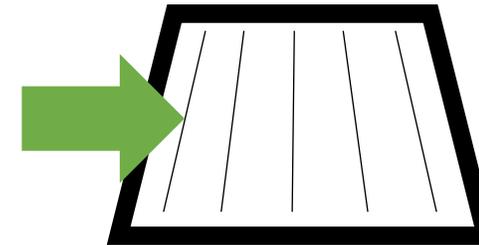
Ziele



Neue Kooperations- & Pooling Modelle (KPM)



Kurze Wertschöpfungsketten
- Region Freiburg

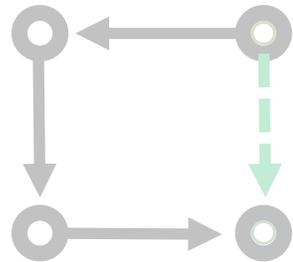


Zugang zu Land –
Region Berlin-Brandenburg

Wissenschaft:

- Erkenntnisse über Nachhaltigkeitswirkungen von KPM
- Integriertes Verständnis von funktionierenden KPM (Betriebswirtschaft, Organisation, Governance)

Arbeitsebene



Kurze Wertschöpfungsketten
- Region Freiburg



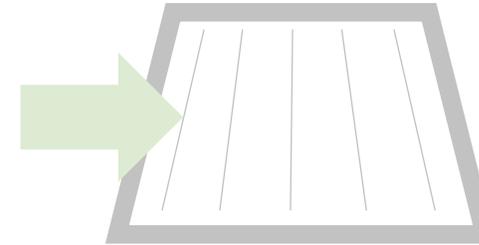
**Regionales Planungslabor
(RPL) Freiburg**

(Die Agronauten, Ernährungsrat
Freiburg, Stadt Freiburg) + assoz.
Partner

Wissenschaftliche Partner

Prozessbegleitung / Moderation

Kommunikation & Transfer



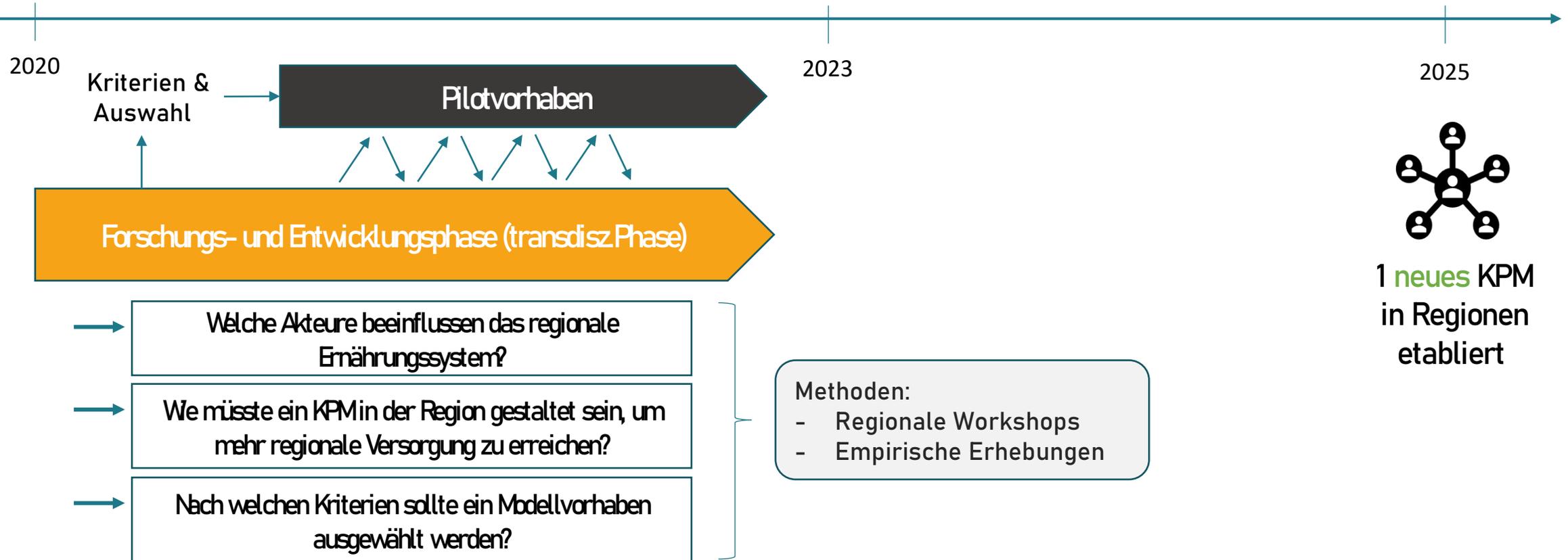
Zugang zu Land –
Region Berlin-Brandenburg



**Regionales Planungslabor
(RPL) Berlin-Bbg.**

(ZALF, Netzwerk Flächensicherung,
Berliner Stadtgüter) + assoz. Partner

KOPOS-Design-Phasen

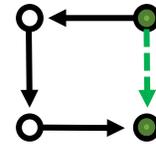


Pilotvorhaben



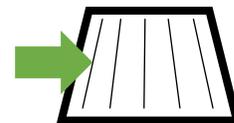
• Auswahlkriterien

- Innovativität
- Kooperation & Pooling
- „Take-Off-Phase“
- Nachhaltigkeitsorientierung
- Regionalität
- Bezug zur reg. Foodsystems
- Stadt-Land-Bezug
- Übertragbarkeit des Ansatzes
- ...



5 Piloten

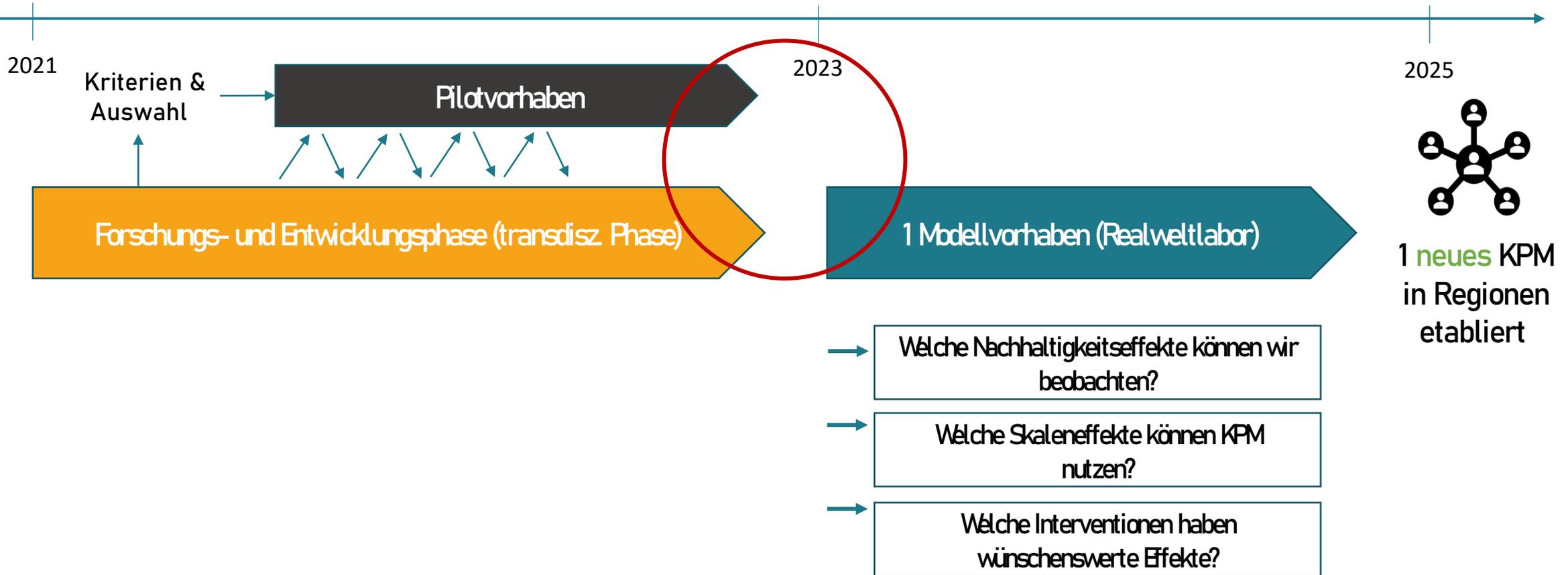
- Netzwerk der Lebensmittelpunkte
- reg. Erzeugergemeinschaft (Biogemüse SW)
- Lokale Gemeinschaftsverpflegg. für Kinder (Hexentaler Kinderküche)
- GV-Kantine mit reg. Fokus (Regionalwert AG)
- Regionalladen als kommunale gGmbH



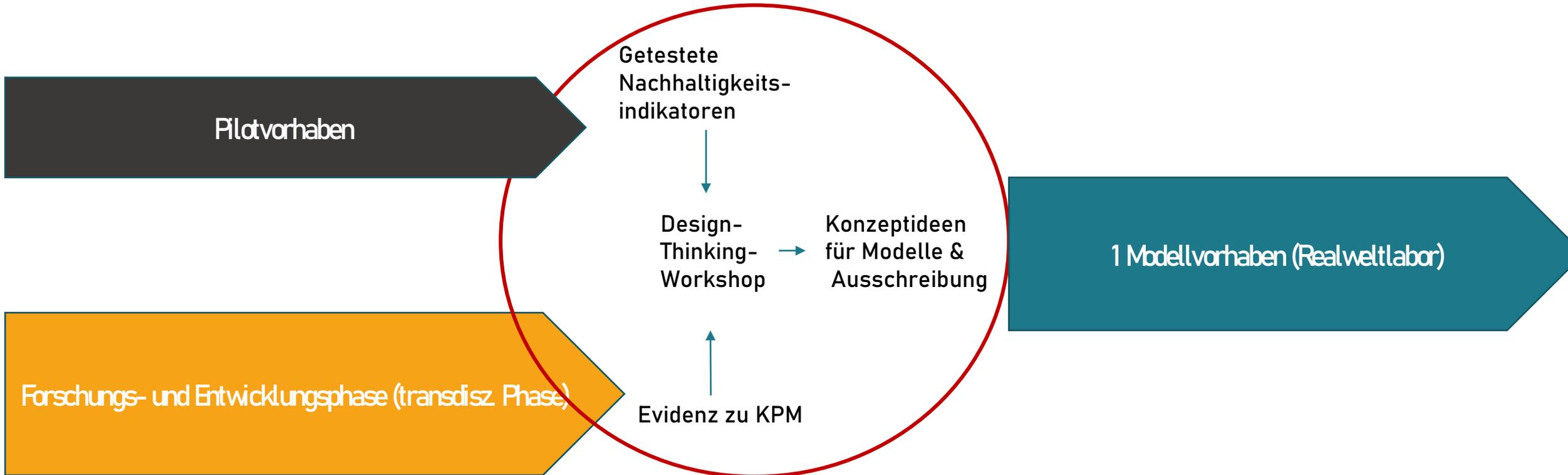
4 Piloten

- Bürgergenossenschaft Gut Börnicke
- gekoppeltes Wirtschaftsmodell zweier Landwirte (urb.& rurale Landwirtschaft)
- Tiny Farms (Market Gardening Start-Up auf Kleinst- und Splitterflächen)
- Flächenplattform Brandenburg

KOPOS-Design-Phasen



Zusammenführung und Übergang



Reflexion des bisherigen Prozesses

- Arbeiten mit Pilotvorhaben
 - positive Wirkeffekte in den lokalen Kontexten der Piloten allein durch Ernennung zu Pilotvorhaben (Legitimation)
 - Vernetzung transformativer Akteure untereinander funktioniert gut
 - finanzielle Kompensierung der Piloten schafft commitment
 - schwierige Anknüpfung von Wissenschaftspartnern mit den Piloten

Reflexion des bisherigen Prozesses

- Arbeiten in den Regionalen Planungslaboren
 - Gut vernetzte Regional-Partner im Lead von Vorteil
 - Genügend Anlaufzeit bei heterogenen Partnerkonstellationen einplanen
 - Prozessmoderation und –begleitung von Vorteil



<https://www.kopos-projekt.de>